



Dr. Wieland Schinnenburg MdB

Bericht aus dem Bundestag

Liebe Parteifreunde,

zum Landesparteitag übersende ich Ihnen meinen Bericht aus dem Bundestag. In den letzten Monaten hat uns alle ein Thema besonders beschäftigt: Das Corona-Virus. Viele Maßnahmen mussten und müssen ergriffen werden, damit die Ausbreitung eingedämmt und unser Gesundheitssystem nicht überlastet wird.

Corona

Als Mitglied des Ausschusses für Gesundheit des Bundestags habe ich mich intensiv mit dem Thema Corona befasst und viele parlamentarische Initiativen ergriffen. Bereits Mitte Januar habe ich als erster FDP-Abgeordneter eine Anfrage zu Corona auf den Weg gebracht (Drs. 19/17264) und mich später maßgeblich an der Positionierung der FDP-Fraktion zu Corona beteiligt.

Am Anfang der Pandemie haben wir als FDP-Bundestagsfraktion das erste Gesetzespaket der Bundesregierung mitgetragen, allerdings nicht, ohne vorher für entscheidende Verbesserungen zu sorgen. Wir haben dafür gesorgt, dass die Maßnahmen befristet werden und dass für die Feststellung der „epidemischen Lage von nationaler Tragweite“, die der Bundesregierung zusätzliche Kompetenzen gibt, der Bundestag zuständig ist.

Das zweite Corona-Gesetzespaket der Regierung haben wir nicht mehr unterstützt. Der Bundestag war und ist weiter handlungsfähig, wir benötigen also die zahlreichen Sonderermächtigungen der Bundesregierung nicht. Diese kann nun etwa abgelaufene Arzneimittel in Umlauf bringen, Gesetze durch Rechtsverordnungen temporär ändern oder ersetzen und weitere Rechte einschränken.

Maßgeblich beteiligt war ich an einer Task-Force der Fraktion, die ein Antragspaket zur Aufhebung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite entwickelt hat. Damit möchten wir die Sonderrechte der Bundesregierung außer Kraft setzen, da wir keine unmittelbare Notlage mehr sehen. Das Virus muss aber weiter bekämpft werden, allerdings auf lokaler Ebene. Die Anträge sind noch nicht abschließend vom Bundestag behandelt worden.

Persönlich habe ich mich mit einem Antrag (Drs. 19/18675) für bessere Hilfen für Zahnärzte, Physiotherapeuten und weitere Leistungserbringer engagiert, die schlechter gestellt sind als Ärzte oder Krankenhäuser. Dies halte ich für ungerecht, da wir alle benötigen, um die Funktionsfähigkeit des Gesundheitssystems zu gewährleisten. Warum die Bundesregierung hier mit zweierlei Maß misst, erschließt sich mir nicht.

Zur besseren Analyse der Corona-Pandemie habe ich zudem einen Antrag (Drs. 19/18952) eingebracht, der die Bundesregierung auffordert, repräsentative Studien durchzuführen, um die Ausbreitung des Coronavirus besser zu verstehen. Viele Fälle bleiben aufgrund von geringen Symptomen unentdeckt, durch eine repräsentative Studie könnte man feststellen, wie weit das Virus verbreitet ist und welche Anzahl an Personen erkrankt war oder ist.



Dr. Wieland Schinnenburg MdB

Aktuell engagiere ich mich für die Aufarbeitung von Fehlern bei der Beschaffung von Schutzausrüstung durch die Bundesregierung. Diese hat für Milliardensummen fast 6 Milliarden Masken bestellt, aber bis Mitte August nur knapp 430 Millionen ausgeliefert. 40% der gelieferten Produkte waren unbrauchbar, es gibt ein Chaos bei der Bezahlung von Rechnungen und offene Forderungen in Höhe von 1,6 Milliarden Euro gegen die Bundesregierung und es liegen aktuell mehr als 30 Klagen gegen die Bundesregierung vor. Ich denke zwar, dass es richtig war, dass die Bundesregierung Schutzmasken und Schutzausrüstung beschaffen wollte und beschafft hat, wie sie vorgegangen ist, ist in meinen Augen höchst problematisch, nicht zuletzt auch, weil hier Milliardensummen faktisch in den Sand gesetzt wurden.

Hamburg

Schon während des Bürgerschaftswahlkampfes und erst nach dem Ende einer FDP-Fraktion in der Bürgerschaft habe ich meine Medienarbeit in der Lokalpresse deutlich verstärkt, damit wir als Partei weiterhin medial sichtbar bleiben. Im Bundestag stelle ich deutlich mehr Anfragen mit Hamburg-Schwerpunkten, um diese dann an die Medien zu geben und hier FDP-Positionen zu vertreten. Themen waren zuletzt etwa der Umgang der S-Bahn mit den Corona-Schutzmaßnahmen, Bahn-Baustellen, der geringe Ausbau der Photovoltaik in Hamburg, der Breitbandausbau, die Probleme der Luftfahrtindustrie oder Verkehrsverstöße in Hamburg, um nur einige zu nennen. Diese wurden gut von den Medien aufgegriffen und liefen etwa im Abendblatt, in der Bild Hamburg, der Mopo oder bei Radio Hamburg in den Nachrichten.

Weiter bin ich natürlich, sofern es die Corona-Schutzmaßnahmen zulassen, in Hamburg unterwegs und besuche Unternehmen und Verbände und nehme weitere Termine wahr. Zuletzt durfte ich etwa bei einer Demonstration von Psychologie-Studierenden der Universität Hamburg, die sich um die Zukunft ihres Studiengangs sorgten, eine Rede halten.

Fazit

Insgesamt gehöre ich in der Bundestagsfraktion zu den aktivsten Abgeordneten, seit Mai habe ich, nicht zuletzt durch mehr Anfragen zu Hamburg-Themen, sogar die meisten Initiativen aller Abgeordneten in der FDP-Fraktion verantwortet. Für weitere Anregungen bin ich sehr dankbar, wenn Ihnen ein Thema am Herzen liegt, sprechen oder schreiben Sie mich an.

Sofern es die Corona-Auflagen ermöglichen, komme ich gerne zu Ihnen in Ihren Kreis- oder Bezirksverband und berichte von meiner Arbeit im Bundestag oder zu bundespolitischen Themen. Schreiben Sie mir einfach eine E-Mail: wieland.schinnenburg@bundestag.de. Wenn Sie stets aktuelle Informationen aus dem Bundestag erhalten wollen, lege ich Ihnen meinen Newsletter ans Herz, Sie können ihn auf meiner Homepage abonnieren: <https://fdp-schinnenburg.de/>